„Hospiz macht Schule“ - auch in Hannover

Am 7. und 8. Juni kamen 15 haupt- und ehrenamtlich engagierte Menschen aus dem Großraum Hannover beim ambulanten Hospizdienst Diakoniewerk Kirchröder Turm e.V. zusammen. Eingeladen hatte die Deutsche Hospiz- und PalliativAkademie zum Workshop „Hospiz macht Schule“.

Bettina Hagedorn, die das Projekt von Beginn an begleitet, führte mit ihrer hohen Sachkompetenz und Fröhlichkeit durch zwei atmosphärisch sehr dichte Tage.

Foto: W. Passoter

Im ersten Schritt setzten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit der eigenen ersten Erfahrung mit dem Tod auseinander. Bei aller Unterschiedlichkeit der Erlebnisse wurde deutlich, dass diese erste Erfahrung durchschnittlich im Alter von 6-10 Jahren gemacht wird. Bei der Schilderung, was jeweils als hilfreich oder auch als ganz schwierig empfunden wurde, zeigte sich, wenn Kinder aktiv sein können, eine Aufgabe haben, wenn die Erwachsenen mit ihnen sprechen, ihre Fragen beantworten und Gefühle ausgedrückt werden können; dann ist dieses erste Erlebnis mit dem Tod nicht negativ oder gar traumatisch.

Kinder im Grundschulalter haben Abschiede, Verluste oder auch den Tod nächster Angehörige bereits erlebt. Das Konzept „Hospiz macht Schule“ setzt hier an und will dazu beitragen, Fragen der Kinder aufzunehmen und Ängste abzubauen bzw. gar nicht erst entstehen zu lassen.

Die ehrenamtlichen Hospizbegleiter werden in diesem Kurs befähigt, eine ganze Woche mit einer Klasse an einer Grundschule unter der Überschrift „Leben und Sterben als miteinander verbunden erfahren“ zu gestalten. Jeder Tag hat eine Kiste, eine Farbe, eine Überschrift. Es gibt verbindende Elemente, Möglichkeiten des kreativen Ausdrucks von Gefühlen, Geschichten, Musik und Tanz…

Foto: W. Passoter

Ein spannendes Projekt, das die Kinder näher zueinander bringt, den Kontakt zwischen Lehrerin und Kindern sowie den Eltern stärkt und auch eine Bereicherung für den Hospizverein ist. Kinder haben eine große Lebensweisheit, die für uns Erwachsene immer wieder überraschend und sehr beeindruckend ist. Eine Teilnehmerin schrieb auf den Rückmeldebogen: „Durch Bettina Hagedorn ist mir noch klarer geworden, wie wichtig das Thema für Kinder, Eltern und uns alle ist.“

Das Gelände des Diakoniewerks Kirchröder Turm e.V. lud mit seinem schönen Garten und einer wunderbaren Verpflegung sehr zum Gelingen dieser Tage bei.

Fotos: W.Passoter

„Es hat Spaß gemacht, die Gruppe war offen zueinander und hat gut zusammengearbeitet.“
„Ich würde sofort beginnen mit der Umsetzung des Workshops – Die Begeisterung der Referentin sprang auf uns über.“ „ Ich warte gespannt auf die Möglichkeit, das Gelernte anzuwenden. Die geleistete Vorarbeit ist sehr hilfreich – auch die Zusammenstellung der benötigten Materialien. Vielen Dank!“
Diese Rückmeldungen verdeutlichen, dass „Hospiz macht Schule“ ein Projekt mit Zukunft ist – nicht nur in Hannover.

Uta Bolze

Deutsche Hospiz- und PalliativStiftung